

Ressort: Politik

Altkanzler Schmidt: Öffentliche Kritik an Menschenrechtslage in China unklug

Berlin, 09.10.2013, 07:06 Uhr

GDN - Nach Ansicht von Altbundeschkanzler Helmut Schmidt (SPD) ist öffentliche Kritik an der Menschenrechtslage in China unklug. "In Wirklichkeit sprechen deutsche Politiker das Thema an, um dem heimischen Publikum zu imponieren", sagte Schmidt im Interview der Illustrierten "Bunte".

"Das ist der eigentliche Grund für diese Belehrungen." Menschenrechtsverletzungen öffentlich anzusprechen, sei unklug, "denn damit erreicht man nichts. Es ärgert nur die Chinesen." Auch im Konflikt mit Syrien mahnte Schmidt zur Zurückhaltung. "Ich halte es für vernünftig, davon auszugehen, dass ein Angriff auf einen souveränen Staat nur dann rechters ist, wenn er vorher vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gebilligt wurde", sagte Schmidt. Wenn eine Bestrafung für den Giftgaseinsatz "in Gestalt von Bomben" stattfände, "dann werden zwangsläufig auch unbeteiligte Bürger getötet".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-23104/altkanzler-schmidt-oeffentliche-kritik-an-menschenrechtslage-in-china-unklug.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619